

10/07/17

Morgenmurli

Om Shanti

BapDada

Madhuban

- Essenz:** Liebenswürdige Kinder, es geht nicht darum, dem Handeln zu entsagen, sondern den lasterhaften Handlungen. Tut nichts Böses, d.h. nichts Lasterhaftes.
- Frage:** Durch welche Übung könnt ihr Kinder „Totenstille“ erfahren?
- Antwort:** Übt es, „körperlos“ zu sein. Denkt an niemanden außer an den einen Vater. Lasst es so sein, als ob ihr dem Körper gegenüber tot wäret. Dadurch kann die Seele „Totenstille“ erfahren.
- Frage:** : Wie kann man von allen Arten des Leides befreit werden?
- Antwort:** Seid euch des Weltschauspiels sehr klar bewusst. Betrachtet jeden Darsteller als losgelöste Zuschauer, dann werdet ihr vom Leid befreit. Ihr werdet durch nichts mehr schockiert werden.
- Lied:** „Ehre gebührt Shiva...“

Om Shanti. Die Worte dieses Liedes stammen vom Glaubensweg: „Oh, Shiv Baba, Ehre sei Dir!“ Die Gläubigen wissen jedoch nicht, wer Shiv Baba ist. Nicht ein einziger von Shivas Anhängern kennt Shiva. Die Worte „Shiv Baba“ sind ganz gewöhnlich. Die Worte „Ehre gebührt Shiva“ enthalten eine Spur von Anbetung. Was solltet ihr dann sagen? Anderen würdet ihr nie sagen, dass sie „Ehre gebührt Shiva“ sagen sollen. Tatsächlich ist es überflüssig, das zu sagen. Kindern sagt man auch nicht dauernd, dass sie an ihren Vater denken sollen. Kleinen Kindern sagt man das. Oder man lehrt sie Alpha, Beta und Theta (das ABC). Hier muss man eigentlich nichts sagen. Ihr müsst noch nicht einmal „Manmanabhav“ sagen. Das ist Sanskrit. Euch wurde nie etwas in Sanskrit gesagt. Ihr Kinder wisst, dass es nur darum geht, an den Vater zu denken. Ihr Seelen wisst, dass der Vater sich euch vorgestellt hat: Kinder, denkt jetzt an Mich und eure Verfehlungen und eure Schuld werden sich auflösen. Es ist deshalb eure Pflicht, an Ihn zu denken. Wenn ihr hierher kommt, setzt euch hin, um an den Vater zu denken, sitzt hier „körperlos“. Das Wissen hat sich auch in euren Intellekt eingepreßt: „Ich, die Seele, denke an den Vater.“ Dieser Körper ist ein Organ – was ist er wert? Egal, wie erstklassig ein Instrument auch sein mag, wenn der, der es spielt, es nicht gut spielt, was nützt dann dieses Instrument? So gesehen ist auch die Seele das wichtigste. Die Seele weiß, dass sie diese Organe erhalten hat, damit sie handeln kann. Wir sind Karma-Yogis. Wir können dem Handeln nicht entsagen. Das ist gegen das Gesetz. Man kann lasterhaften Handlungen entsagen, so dass ihr das nicht mehr tut. Das größte Laster ist die Begierde. Die Menschen von der Sannyasi Religion halten die sexuelle Begierde für das allergrößte Laster oder den größten Feind. Ihr Dharma gebietet ihnen daher, im Einklang mit dem Drama der Welt, in den Dschungel zu gehen. Das Drama sieht für sie vor, Heim und Herd zu verlassen. Sie müssen das tun. Jenes Dharma ist was anderes. Man kann das nicht als Bharats ursprüngliches und ewiges Gottheiten-Dharma bezeichnen. Die Gottheitenkultur ist das ursprüngliche und ewige Dharma. Es gibt jedoch zahllose Dharmas. Das Sannyasi-Dharma wurde auch von Menschen gegründet. Gott gründet es nicht. Baba erklärte, dass die Menschen ein Dharma nach dem anderen gründen. Ihr würdet nicht sagen, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele das Christentum oder das Sannyasi Dharma der Isolation gegründet habe. Man erinnert sich, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele das Brahmanen-, das Gottheiten- und das Kriegerdharma gründete. Gott gründet kein anderes Dharma. Im Einklang mit dem Weltdrama gründen sie alle ihr eigenes Dharma. Es ist nicht so, dass Gott jemandem sagen würde: „Gehe jetzt und gründe eine Religion!“ Dieses Weltdrama ist vorbestimmt. Alle müssen zur gegebenen Zeit kommen, um ihr Dharma zu gründen; sie sind rein. Nur eine reine Seele kann ein Dharma gründen. So ist das Gesetz. Eine Seele kommt und bleibt rein und gründet ein Dharma. Alle übrigen Dharmas werden von Menschen gegründet. Der Vater gründet dieses eine Gottheiten-Dharma, denn Ihm wird gesagt: „Oh, Läuterer komm‘ und gründe die neue Welt!“ Der Intellekt sagt, dass Bharat einst rein war und es jetzt unrein ist. Deshalb rufen sie! In der geläuterten Welt ruft niemand. Die Leute wissen nicht, dass die reine Welt existierte. Sie flehen einfach bis zum Ende weiterhin um etwas. Sie werden auch weiter an Ihn denken. Sie werden diese Dinge nicht so gut verstehen wie ihr. Das hier ist euer Studium! Dies ist die Schule des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele. Ihr könnt diese Fragen auf ein Schild schreiben: „Wer ist der Gott der Gita?“ Schreibt des Vaters Lobpreisung auf die eine Seite. Er ist der Same der Menschenwelt, die Wahrheit, das bewusste Wesen, der Wissensozean. Ihr könnt nicht sagen, dass Krishna der Ozean der Reinheit sei, denn Er durchlebt Geburt und Tod. Schreibt auch Krishnas Lob dazu: „Die

Personifizierung aller Tugenden....“ Die Menschen haben diese Dinge komplett vergessen. Ravan hat das bewirkt! Der Gott der Gita ist der Schöpfer der Welt; sie haben Ihn vergessen. Das ist der Hauptfehler! Würde man beweisen, wer der Gott der Gita ist, dann hätte die Idee der Allgegenwart keinen Bestand mehr. Gott sagt niemals, Er sei allgegenwärtig. Der Vater sagt: Ich bin der Läuterer. Wie könnte ich allgegenwärtig sein? Um jeden Einzelnen muss man sich so sehr bemühen! Euch Kindern wurde erklärt, dass ihr euch hier an niemanden sonst als an den einen Vater erinnern solltet. Für die, die das nicht geübt haben und den ganzen Tag arbeiten, ist das jedoch sehr schwierig, ständig an Shiv Baba zu denken. Wenn man nicht an Ihn denkt, kann sich keine „Totenstille“ einstellen. Wenn ihr „körperlos“ werdet, bedeutet das, dass ihr dem Körper gegenüber wie „tot“ seid. Der Körper stirbt und nicht die Seele. Die Seele sagt: „Ich streife diesen Körper ab.“ Zu sagen: „Ich sterbe“, ist falsch. Es ist richtig zu sagen: „Die Seele hat den Körper verlassen.“ Das gilt es zu verstehen, wie eine Seele einen Körper abstreift, einen anderen annimmt und ihre Rolle spielt. Alle sind Schauspieler. Die Seelen spielen fortwährend ihre Rollen. Ihr Kinder erhaltet jetzt dieses Wissen. Im Einklang mit dem Drehbuch des Weltdramas muss die Seele einen neuen Körper annehmen und eine Rolle spielen. Weshalb sollten wir uns deshalb sorgen? In diesem Drama sind wir die Schauspieler. Ihr vergesst das. Wenn ihr das Weltdrama kennt, könnt ihr niemals leiden. Im Wissen über Beginn, Verlauf und Ende des Dramas sagt ihr, dieser oder jener habe seinen Körper abgestreift und einen neuen angenommen. Alle Seelen spielen ihre eigene Rolle. Obgleich ihr das Wissen besitzt, werdet ihr von dem einen oder anderen aufgewühlt, solange ihr noch nicht in einem sehr gefestigten Zustand seid. In Ravans Reich habt ihr einen Zustand völligen Verfalls erreicht und seid deshalb schnell schockiert. Im Goldenen Zeitalter werdet ihr nie von etwas erschüttert. Dort streift ihr einfach im Sitzen euren Körper ab. Ihr müsst jetzt einen neuen Körper annehmen. Es gibt das Beispiel der Schlange. Hier weinen die Leute so viel! Sie kommen von so weit her, um laut zu klagen! Im Goldenen Zeitalter gibt es das nicht! Nur im Übergangszeitalter kennt ihr die Sitten und Gebräuche in Ramas Reich und in Ravans Reich. In Ramas Reich habt ihr keinerlei Kenntnis über Ravans Reich und in Ravans Reich kennt ihr Ramas Reich nicht. Im Übergangszeitalter kennt ihr beide. Baba kommt und verrät euch die Geheimnisse des Beginns, des Verlaufs und des Endes des gesamten Dramas. Ihr solltet fühlen, dass dies wirklich wahr ist! Ihr wusstet nichts, solange ihr keine Brahmanen wart. Ohne Wissen sind Menschen primitiv. Auch die Regierung sagt, dass die Menschen unbedingt Bildung benötigen. Dorfbewohner studieren nicht, sie haben genug mit ihren Höfen und Feldern zu schaffen. Deshalb behaupten die Menschen draußen, sie seien primitiv. Der Vater ist jetzt hier und unterrichtet uns. Wir werden wie Gartenblumen, während sie wie Dschungeldornen sind. Ihr wisst das jetzt und könnt es deshalb verstehen. Die Menschen in der Welt halten die Gurus für die Höchsten, da sie meinen, dass diese Erlösung gewähren. Der Vater sagt jedoch, dass sie euch in der Falle des Glaubens gefangen nehmen! Sie schaukeln in dieser Berausung des Glaubens. Ihr braucht nicht zu schaukeln. Hier geht es darum, vom Vater euer Erbe zu beanspruchen! Ein älter werdendes Kind versteht, dass es sein Erbe vom Vater erhält. Die Organe kleiner Kinder sind klein. Ihr versteht, wie sehr ihr euer Leben veredeln solltet! Wahrhaftig war Bharat diamantengleich! Wenn in der Gita der Name des Höchsten Vaters, die Höchste Seele erwähnt worden wäre, verstünden die Leute, dass nur Er für alle der Spender der Erlösung ist. Nur in Bharat feiern die Menschen Shivas Geburtstag. Bharat ist wirklich der allerhöchste Pilgerort! Hier in Bharat findet die Geburt des Vaters statt, der allen Erlösung gewährt. Ihr wisst jetzt, wie der Vater hier nach Bharat kommt. Welchen Pilgerort würdet ihr also als den höchsten bezeichnen? Ganz gewiss muss man Bharat dies zugestehen. Überall gibt es Shiva Tempel. Immer wenn die Menschen aller Religionen einen Shiva Tempel sehen, dekorieren sie Shiv Baba. Würden sie erfahren, dass Shiv Baba uns alle erlöst, würden sie nicht mehr herumstolpern. Nur Bharat bezeichnet man als das unvergängliche Land der Wahrheit. Es wird nie zerstört. Ihr wisst auch, dass es zur Zeit des Gottheitendharmas in Bharat keine anderen Religionen und Länder gab. Ihr Kinder wisst, dass der Vater hier mit seiner Familie sitzt. Das ist Gottes Familie, jene Familie ist hingegen lasterhaft. Unter euch gibt es einige, die alles sehr gut verstehen. Sie empfinden reinen Stolz. Körperidentifikation ist gleichbedeutend mit unreinem Stolz. Die Gesichtsausdrücke der Gottheiten sind so heiter! Euer reiner Stolz ist verborgen. Die Seele empfindet großes Glück! „Oho! Wir haben nach einem Zyklus erneut Baba gefunden! Er macht uns würdig für den Erhalt des glücklichen Erbes des Königreiches.“ Ihr solltet sehr viel Glück empfinden! Viele sind gegen euch. Erstens sagt ihr, dass Gott nicht allgegenwärtig sei und dann, dass Krishna nicht der Gott der Gita sei. Das sind die zwei Hauptfehler (der Schriften). Deshalb sagt euch Baba, dass ihr zuerst fragen solltet: „In welcher Beziehung steht ihr zum Höchsten Vater, der Höchsten Seele?“ Fragt auch: „Wer ist der Gott der Gita?“ Urteilt selbst! Durch das Lösen dieses Rätsels erhaltet ihr innerhalb einer Sekunde ein Leben in Freiheit. Wie Janak erlangt auch ihr das. Das ist in Bharat wohl bekannt.

Er fragte: „Wer kann mir innerhalb einer Sekunde das Wissen über das Brahmelement geben?“

Dies hier ist das Wissen über Brahma, das die Brahmanen vermitteln. Es war Shiva, der Wissensozean, der ihnen das Wissen gab. Sie verstehen diese Dinge nicht. Sie berufen sich auf das Wissen über Brahm. Brahma Bhojan heißt bei ihnen „brahm bhojan“. „Brahm“ ist ein Element, während Brahma der Vater ist. Sein Vater wiederum ist Shiva. Die Menschen wissen gar nichts über all dies! Zu Beginn wurden euch diese Dinge nicht erklärt. Früher wart ihr Kinder noch klein und seid jetzt herangewachsen. Der Vater sagt: Ich erzähle euch heute tiefe Dinge. Es ist sehr einfach: „Manmanabhav!“ Aus dem Samen heraus bildet der Baum eine so große Ausdehnung! Er erklärt fortwährend etwas. Wir sind jetzt zu Sehern der drei Zeitaspekte geworden. Wir kennen jetzt den Schöpfer und Beginn, Verlauf und Ende der Schöpfung. Gegenwärtig kennt außer euch niemand Anfang, Verlauf und Ende der Welt. Auch wir kannten es nicht. Ihr wisst jetzt, dass euer Abstieg anfang, als ihr mit der Anbetung begonnen habt. Während des Aufstiegs erfahren alle Wohltat. Erfährt etwa irgendjemand Wohltat während des Abstiegs? Das alles gilt es zu verstehen. Auch das ist im Weltdrama festgelegt. „Wer ist der Gott der Gita?“ – ist ein sehr gutes Thema. Durch das Lösen dieses Rätsels könnt ihr euer Erbe vom Vater beanspruchen und Meister der Welt werden. Die Leute halten den Unkörperlichen für den Meister der Welt. Der Vater sagt: „Ich bin der altruistisch Dienende! Ihr seid die am meisten geliebten Kinder! Ich bin euer gehorsamer Diener!“ Ihr ruft: Oh, Läuterer, komm und läutere uns!“ – „Zu Ihrer Verfügung, mein Herr! Ich bin jetzt gekommen!“ Der Vater ist der Diener der Kinder! Einige Kinder sind auch unwürdig. Man erinnert sich an den Vater als den Unkörperlichen und Selbstlosen. Gott ist der Allerhöchste und dies ist dann sein „Wagen“. Einige Kinder sagen: „Ich schicke ein paar Kleider für Shiv Baba. Zumindest können wir dem „Wagen“ etwas Gastfreundschaft anbieten.“ Shiv Baba isst nichts, wem sollten wir dann unsere Gastfreundschaft anbieten? Dieser hier trägt stets dieselben Kleider. Es gibt keine Arroganz, keine Abwechslung. Durch diesen hier versteht ihr, dass er ein Juwelier war. Wie kann er „Prajapita“ (der Vater der Menschheit) sein? Warum sollte man diesbezüglich verwirrt sein? Kommt und versteht! Wir bildeten durch Brahmas Mund diese Dynastie! Es ist unser Recht, Meister der Welt zu werden. Achcha. Den lieblichsten, geliebten lange verlorenen und jetzt wieder gefundenen Kindern, Liebe Grüße und „Guten Morgen“ von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu Seinen spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Löst euch von der Unreinheit und haltet euren reinen Stolz aufrecht! Bleibt grenzenlos glücklich, damit euer Gesicht stets heiter sein kann, so wie das der Gottheiten.

2. Werdet selbstlos wie BapDada. Werdet Dienende und stellt das unter Beweis. Werdet nie unwürdig.

Segen: Möget ihr stets bereit sein, vollkommen und perfekt und Manmanabhav bleiben, indem ihr euren Geist konzentriert und euch an den Einen erinnert.

Bleibt euch stets bewusst, dass ihr in jedem Moment stets bereit (ever ready) sein müsst. Zur jeder Zeit kann irgendeine Situation aufkommen, jedoch wir bleiben stets bereit. Auch wenn die Zerstörung morgen stattfände, so wären wir stets bereit. Stets bereit zu sein heißt, vollkommen und perfekt zu sein. Um vollkommen und perfekt zu werden, müsst ihr die Vorbereitungen gemacht haben, zum Einen Vater und zu sonst niemandem zu gehören. Ist euer Geist immer auf den Einen und auf Manmanabhav fokussiert, so werdet ihr stets bereit sein. Dient, während ihr stets bereit seid, und ihr werdet Kooperation und Erfolg im Dienst erhalten.

Slogan: Um der tausendfachen Hilfe des Vaters würdig zu werden, schreitet mit Mut voran.

*** O M S H A N T I ***